

Leipzig, 8. November 1909.



Als schönstes Goethe-Buch auf dem Weihnachtstisch  
bewährt sich meine Neuausgabe von

# Eckermanns Gesprächen mit Goethe

Z

(9. Originalausgabe)

Herausgegeben von **Dr. H. S. Souben**

(Ein handlicher Band von 810 Seiten Text im Format  
der Weimarer Sophienausgabe. Reich illustriert mit  
41 Abbildungen auf 28 Tafeln, darunter 3 Dreifarbendrucke,  
und einem Facsimile des Eckermannschen Manuskripts)

==== Elegant gebunden M. 8.— ord., M. 5.60 netto, M. 5.20 bar =====

Mit einer ungewöhnlichen Einstimmigkeit hat die maßgebende Kritik, sowohl vom **wissenschaftlichen** wie vom **künstlerischen Standpunkt** aus, dieser meiner Neuausgabe des weltbekannten Buches den Preis erteilt. So urteilt darüber: Prof. Dr. R. M. Meyer in der Deutschen Literaturzeitung 1909, Nr. 42:

„Der Herausgeber hat sich seiner Aufgabe pietätvoll nicht nur als Gelehrter, sondern gerade auch als **Künstler** genähert. Als Gelehrter hat er nicht unwichtige Verbesserungen der letzten Editionen erzielt. Als Künstler fügte er eine **ausgezeichnete Charakteristik Eckermanns** und eine **endgültige Geschichte des Werkes** bei; und beide Seiten fanden sich in einer sehr geschmackvollen Auswahl und Anordnung von **Illustrationen** zusammen. Es ist endlich noch mit Dank das **Register** zu erwähnen, dessen Anlage man ohne Paradoxie als **geistreich** bezeichnen kann.“

Geheimer Ober-Reg.-Rat **Dr. A. Matthias**, Vortr. Rat im Preuß. Kultusministerium, in der Monatschrift für höhere Schulen, VIII. Jahrg. Heft 1:

„Alles in allem — ein Werk deutschen Gelehrtenfleißes, wie selten eins uns erfreut hat. Die Schule kann nichts Besseres tun, als es den Primanern zu empfehlen, die guter Lektüre würdig und bedürftig sind. Recht wackeren Jünglingen gebe man es als Prämie mit auf den Lebensweg mit der Widmung: **„Ein ganzes Buch — ein ganzes Leben.“**“

Der Türmer, 1908, Heft 3:

„Für diese in ihrem Werte nie bestrittene Lebenskundgebung des alten Goethe ist jetzt **endgültig die schöne Form** gefunden.“

**Dr. Karl Busse** in Velhagen & Klasing's Monatsheften, April 1909:

„Im übrigen halte ich es für ein **nobile officium**, einer **Originalausgabe** — vorausgesetzt, daß sie **so gut ist wie diese** — vor anderen Ausgaben den **Vorzug zu geben**.“

Diesen Urteilen, denen ich über 100 ähnliche, vielfach geradezu begeisterte, an die Seite stellen könnte, brauche ich kein weiteres Wort der Empfehlung hinzuzufügen. Ich bitte daher, sich für dieses mein Verlagswerk auch beim **diesjährigen Weihnachtsgeschäft** nachdrücklich verwenden zu wollen.

Meine günstigen Bezugsbedingungen ersehen Sie aus dem anliegenden Bestellzettel.

Hochachtungsvoll

## F. A. Brockhaus.